

Bei Fragen rufen Sie uns an: +41(0) 52 301 28 45

Facebook Fanpage



Sprachauswahl:

- [German](#)
- [English](#)



Müller History Facts

Newsletter-Archiv

Bitte einfach auf den gewünschten Link klicken, dann wird der entsprechende Newsletter angezeigt:

Newsletter 02-13D Newsletter 10-11d

Sehr geehrte Damen und Herren

Die vergangene Zeit war befrachtet von interessanter Forschungs- und Verlags-Arbeit, mit nennenswerten Resultaten:

- Bislang durften wir von vier Autoren Werke in deutsch / englisch herausgeben. Wir danken den Autoren an dieser Stelle für das uns entgegengebrachte Vertrauen! Dieses Jahr kamen eine Publikation über das Nibelungenwerk in deutsch und über die Sturmartillerie in Englisch heraus, die umgekehrten Sprachen folgen nächstes Jahr.
- Wir konnten bei der eigenen Forschungsarbeit am Panzerkampfwagen IV einen entscheidenden Schritt abschliessen: die Fertigungszahlen liegen nun vor!

Wir freuen uns deshalb besonders, Ihnen nun einen weiteren Newsletter präsentieren zu können!

- Aktuelle Neuerscheinungen /Unsere Publikationsprojekte
- Panzerkampfwagen IV - Methoden der Forschung
- Ein Anliegen

Freundliche Grüsse aus der Schweiz

Peter Müller

Aktuelle Neuerscheinungen

Die Neuerscheinungen dieses Jahres sind fertig:

Cookie Einstellungen
Müller, Michael
• Nibelungenwerk . OKH Spielwaren: Die Panzerfabrik in St. Valentin
• Dokumentation ist im Druck und lieferbar ab Anfang November 2011.
• 28 cm, 376 Seiten, 320 Fotos und Abbildungen und Karten, Hardcover

⬆ | [Zum Seitenanfang](#)



Anderson, Thomas

Vorwärts immer - Rückwärts immer! . An Illustrated Guide to the History and Fate of the German Assault Artillery in WW II, Volume I

In englischer Sprache ist das Buch bereits lieferbar und die Bearbeitung in deutsch ist im Gange. Wir informieren Sie gerne, wenn das deutsche Buch lieferbar ist.

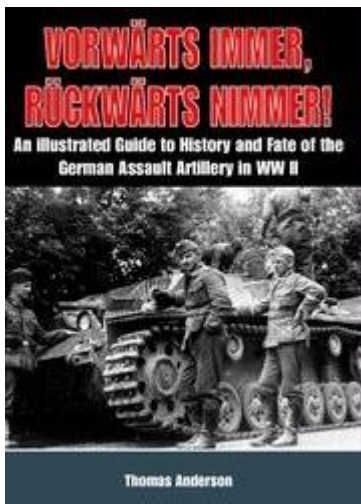
20*28 cm, 209 Seiten, 250 Fotos, 40 Farbillustrationen, Hardcover

ISBN: 978-3-9522968-9-9

Endverbraucherpreis:

CHF 59.90

EUR 44.90



Panzerkampfwagen IV - Methoden der Forschung

Wie eingangs erwähnt, haben wir die Forschung zu den Fertigungs- und Abnahmezahlen der Panzerkampfwagen IV und seinen Abarten abgeschlossen.

Weshalb ist das so wichtig? Aus zweierlei Gründen:

- Wenn, angenommen, eine Panzerdivision mit etwa 50 dieser Fahrzeuge ausgerüstet war, scheint es einleuchtend, dass einige Hundert mehr oder weniger durchaus für den Kriegsverlauf wichtig gewesen sind - hier sprechen wir von geschichtlich relevanten Daten.
- Für die Erforschung des Erscheinungsbildes von Fahrzeugen ist es wesentlich zu wissen, wann eine Ausführung durch eine nachfolgende abgelöst wurde (und dieses hängt von Bestellung und Fertigungsgeschwindigkeit ab). Wie sonst sollte man sonst feststellen können, wann einzigartige Eigenschaften eingeführt wurden? Dokumente allein reichen hier leider nicht aus - hier geht es also eher um

das Verständnis der Produktionsabläufe und -änderungen. Die historische Relevanz leitet sich aus dem Zeitpunkt ab, wann Kampfwertsteigerungen an der Front zur Verfügung standen.

Soviel sei an dieser Stelle erwähnt: Wir kommen in diversen Punkten zu anderen Schlüssen, selbst als die renommiertesten Autoren, und wir stehen zu diesen Forschungsergebnissen! Weshalb wir das wagen? Wir sind die ersten Autoren, welche den Weg der Fahrzeuge systematisch verfolgen von der Entwicklung / Planung über Herstellung / Abnahme bis letztlich zur Auslieferung an die Truppe.

Es scheint banal, wenn wir Wert auf die Feststellung legen, dass bei der Truppe nicht mehr Fahrzeuge ankommen können, als im Heerezeugamt zum Versand zur Verfügung standen - dass nicht mehr Fahrzeuge ins Zeugamt gelangen konnten als abgenommen wurden - dass nicht mehr Fahrzeuge abgenommen werden konnten als produziert waren? Rechnen Sie gerne bei andern Autoren mal nach... Tatsache ist, dass die Dokumente von Heereszeugamt, Heereswaffenamt und der Rüstungskommandi/Rüstungsinspektionen relativ lückenlos zur Verfügung stehen, die Dokumentreihen zu den Fertigungszahlen der verschiedenen Hersteller jedoch Lücken aufweisen. Wenn man oben geschilderten Prozess als Kontinuum versteht, können evtl. vorhandene Lücken in den Dokumentreihen geschlossen werden. Als Historiker ist man verpflichtet Akten nicht nur zu sammeln und zu rezitieren, sondern auch zu interpretieren! Und nur das tun wir - ohne Fantasie aber mit viel Fleiss. Und wenn am Schluss alle vorhandenen Akten sich nicht mehr widersprechen, die Fertigungsmengen aller Hersteller aufs Stück aufgehen, sind die dazu notwendigen Interpolationen vermutlich angebracht. Dazu ein Beispiel (Zitiert aus dem Entwurf des Vorwortes unserer Publikation):

Die verschollene Nullserie

Es gibt verschiedene Indizien, die für die Existenz einer Nullserie sprechen, welche bisher in der Literatur negiert wird.

- Es ist für deutsche Panzerfahrzeuge aussergewöhnlich, dass die Ausf A mit der Fahrgestellnummer 80101 beginnt – das Fahrgestellnummernband 80001-80100 fehlt allerdings in den einschlägigen Dokumenten. Es gibt ein Dokument das die Fahrgestellnummer 80000 erwähnt.
- Krupp-Gruson soll im Jahr 1937 13 Stück hergestellt haben, die Ausf A hingegen beginnt erst mit 3 Stück von November bis Dezember 1937.
- Dokumentiert ist die Tatsache, dass Krupp-Gruson bis zum Ende des Geschäftsjahrs am 30. September 1939 seit Fertigungsbeginn total 227 Panzerkampfwagen IV hergestellt hat. Wenn wir Ausf A (35 Stück), Ausf B (42 Stück), und Ausf C (140 Stück, inklusive der Fahrgestelle für Brückenleger) zusammenzählen, kommen wir auf ein Total von 217 Stück. Die letzten sechs Ausf C wurden im September 1939 abgenommen und die Ausf D wurde erst ab Oktober 1939 gefertigt, auch das ist aktenkundig – es fehlen also 10 Stück.
- Der Truppenbestand von 211 Fahrzeugen bei Kriegsbeginn gliederte sich auf in 197 beim Kriegsheer, 11 im Ersatzheer und drei im Heereszeugamt. Hinzu zu zählen sind noch die nicht darin enthaltenen sechs Fahrgestelle für Brückenleger (Ausf C) bei WaPrüf - das ergibt ein Total von 217 Fahrzeugen per 1.9.1939. Wenn die nach September 1939 abgelieferten sechs letzten Ausf C dazugezählt werden, sind wir bei 223 Fahrzeugen - Das Zusammenzählen der Ausf A bis C allein reicht also auch in dieser Betrachtungsweise nicht aus.
- Dokumentiert sind die Bestandeszahlen bei der Truppe, quartalsweise erfasst. Interessant ist die Feststellung, dass die gefertigten Ausf A bis C nicht ausreichen, um den Truppenbestand zu erklären:

Datum	Fertigung/Abnahme bis Ende des Vormonats	Total z Vf	Truppenbestand per Datum	Differenz
1.1.1938	3	3	3	+0
1.4.1938	21	24	30	-3
1.7.1938	19	43	46	-3
1.10.1938	27	70	76	-6
1.3.1939	71	141	137	+4
1.9.1939	70	211	211	+0

Cookie-Einstellungen

se fünf Indizien lassen den Schluss plausibel erscheinen, dass es eine Serie von 10 Fahrzeugen im Fahrgestellnummernband 80001 – 80100 gegeben haben muss, vermutlich mit den Fahrgestellnummern 80001-80010. Das Fehlen der Nullserie in den einschlägigen Dokumenten allein genügt nicht, um die Annahme zu widerlegen.

negieren, wenn andererseits die Berücksichtigung aller vorhandenen Dokumente zusammenfasst ihre Existenz nahe legt.

Nur das Beschreiten neuer Wege und das Anwenden neuer Methoden kann zu neuen Erkenntnissen führen - davon sind wir überzeugt, und wenden diesen Ansatz zum Nutzen unserer Leser konsequent an. Naturgemäss liegt unser Interessen nicht darin, andere Zahlen als die Übrigen Autoren zu finden - meist decken sich unsere Resultate durchaus mit der bekannten Literatur - sondern darin, der Wahrheit so nahe als möglich zu kommen. Wo sich begründete Abweichungen jedoch zeigen, soll es uns nicht am Mut fehlen, diese unseren Lesern zur Diskussion zu stellen!

Ein Anliegen

Zum Schluss erlauben wir uns, Sie noch mit einem Anliegen von uns vertraut zu machen:

Historyfacts betreibt für das Zusammentragen und Verfassen seiner Publikationen einen grossen Aufwand, vor allem eine sehr seriöse Recherche ist uns wichtig. Dazu benötigen wir Dokumente, Bilder, Zeitgenössische Zeitungen und Illustrierte, Werkszeitungen und so weiter.

Sie sind interessiert an unseren Themen und einige von Ihnen sind vermutlich auch Sammler von Gegenständen, Fotografien und Dokumenten aus der Epoche.

Falls Sie selber ein Sammler sind, oder falls Ihnen jemand bekannt sein sollte, bitten wir Sie um eine Kontaktvermittlung - schon jetzt herzlichen Dank, wenn Sie an uns denken!

Besonders interessieren uns Informationen aller Art zum Panzerkampfwagen IV und seinen Abarten.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!



Newsletter 10-10d Newsletter 04-09d

Müller History Facts

Birkenweg 8

8450 Andelfingen

Telefon: +41(0) 52 301 28 45

E-Mail: info@historyfacts.biz

Möchten Sie regelmäßig über History Facts auf dem Laufenden gehalten werden?

Ja, dann melden Sie sich für unseren Newsletter an!